

Joan Didion

DINGE
ZURECHTRÜCKEN

Gespräche aus vierzig Jahren

Aus dem amerikanischen Englisch
von Georg Deggerich

Zusammengestellt von
Ann Kathrin Doerig

Kampa

INHALT

- Ich liebe Hotels.
*Antworten auf den
Proust-Fragebogen, 2003* 9
- Der Schriftsteller versucht immer,
den Leser zum Zuhörer seines Traums
zu machen.
Im Gespräch mit Linda Kuehl, 1978 15
- Ganze Sätze fallen mir nur beim
Schreiben ein.
Im Gespräch mit Sara Davidson, 1977 41
- In gewisser Weise übernimmt man die
Grundstimmung des Buchs.
Im Gespräch mit Sheila Heti, 2012 59
- Es ist unheimlich, woran wir uns
erinnern und woran nicht.
Im Gespräch mit David L. Ulin, 2011 75
- Ich bin gern allein.
Im Gespräch mit Terry Gross, 2011 97
- Ich durfte nicht vergessen, woher ich kam,
dass ich einen Platz in der Welt hatte.
Im Gespräch mit Vendela Vida, 2013 109

Das Schreiben von Essays ist wie Bildhauerei, Romane sind wie Gemälde. <i>Im Gespräch mit Hilton Als, 2006</i>	125
Ich denke in Bildern, die man als weiblich bezeichnen könnte. <i>Im Gespräch mit Sally Davis, 1972</i>	155
Mein erster Roman entstand, glaube ich, aus einem Gefühl des Heimwehs. <i>Im Gespräch mit Don Swaim, 1987</i>	165
Ich ziehe das Sein dem Nichtsein vor. <i>Im Gespräch mit Sacha Verna, 2006</i>	187
Wir erzählen uns Geschichten, um zu leben. <i>Im Gespräch mit Thomas David, 2012</i>	193
Nachweis	205
Leben und Werk	207
Register	211